

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 07.04.2009
Antragsnr.: 128/2009
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/321/Hr. Hanisch
mit Referat:



Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: gruene-liste@erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14
Erlangen, den 07.04.2009

Antrag: Freigabe der FußgängerInnenzone für den Radverkehr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden Antrag:

Die FußgängerInnenzone wird für den Fahrradverkehr außerhalb der Geschäftszeiten freigegeben.

Begründung:

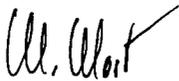
Über die Situation des Radverkehrs in der Altstadt in Nord-Süd-Richtung wird seit Jahren diskutiert. Die Benutzung der FußgängerInnenzone ist ebenso verboten wie die Durchquerung des Schlossgartens. Die Goethestraße wird auch nach dem anstehenden Umbau aufgrund der Busfrequenz nicht attraktiver werden. So verbleibt eigentlich nur der Straßenzug Kammererstraße, Apothekergasse, Halbmond- und Apfelstraße. Hier haben sich die Bedingungen aber nicht verbessert, sondern verschlechtert: die Auslagen, die Außenbestuhlung und die parkenden Autos in der Kammererstraße sprechen der Bezeichnung „Radachse“ schon seit Jahren Hohn.

Der UVPA hat am 17.3.09 beschlossen, in dem jüngst sanierten Straßenzug Apfel- und Halbmondstraße eine Außenbestuhlung der dort ansässigen Gastronomie zu ermöglichen. Die GL trägt diese zur Steigerung der Aufenthaltsqualität notwendige Möglichkeit mit, teilt aber auch die in der Sitzung vorgebrachten Bedenken des ADFC: eine Außenbestuhlung zusätzlich zu den (oftmals widerrechtlich) parkenden Autos und zur sonstigen Nutzung des Straßenraums (Mülltonnen) stellt eine weitere Einschränkung des Radverkehrs dar.

Auch wenn die Außenbestuhlung gemäß Beschluss nicht so weit in den Straßenraum hineinreichen soll, wie das in der Kammererstraße der Fall ist, und auch wenn parkende Autos in diesem Straßenzug durch ein Wunder oder eine bessere Parkraumüberwachung zu verhindern sein sollten, wird sich daher der Druck auf die FußgängerInnenzone erhöhen, die Zahl der FahrradfahrerInnen dort wird zunehmen. Unserer Meinung nach sollte diese abzusehende Entwicklung gezielt gesteuert werden und der Radverkehr in der FußgängerInnenzone dann zugelassen werden, wenn das Konfliktpotential im parallelen Straßenzug aufgrund der Außenbestuhlung am größten sein dürfte: Abends und an den Feiertagen. In Nürnberg gibt es diese Möglichkeit seit Jahren, in Erlangen gab es die Möglichkeit bereits während der Totalsperrung der Apfel- und Halbmondstraße aufgrund der Sanierung – nennenswerte Probleme sind uns nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Harald Bußmann

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Most', with a stylized flourish extending from the end.

F.d.R.: Wolfgang Most